

27. August 2008

Schriftliche Anfrage

von Marco V. Camin (FDP)
und Dr. Urs Egger (FDP)

Am 30. November 2008 wird über die kantonale Volksinitiative „Mit dem Tram direkt zum Zoo“ abgestimmt. Die Initiative verlangt einen Rahmenkredit von 14 Millionen Franken für die Verlängerung der Tramlinie von der heutigen Endstation „Zoo“ bis vor den Zooeingang und weiter bis zur Masoala-Halle. Regierungsrat und Kantonsrat lehnen die Tramverlängerung ab, weil sie nicht bedarfsgerecht und zu teuer ist und die gewünschte Verlagerung auf den öffentlichen Verkehr nicht gewährleistet. Auch der Zoo selbst lehnt die Initiative ab, weil sie die Verkehrsprobleme nicht löst und dringend benötigte Parkplätze vernichtet. Wir teilen diese Auffassung und verfolgen mit Interesse die Pläne des Zoos für eine Zooschleppbahn vom Bahnhof Stettbach zum Zoo.

Wenn nun schon über die Tramverlängerung abgestimmt wird, muss im Interesse der Stimmbürgerschaft zumindest Transparenz bezüglich allfälliger Alternativen geschaffen werden. Im Ausland haben sich Fahrsteige als bedarfsgerechte Varianten zur Überbrückung längerer Gehdistanzen auch im Freien erwiesen. Wir bitten den Stadtrat daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Stadtrat bekannt, dass Fahrsteig-Lösungen in der Praxis bereits angewendet werden? Wenn ja, wo und mit welchen Erfahrungen?
2. Hat der Stadtrat bei ähnlichen Problemstellungen in Zürich solche Fahrsteige schon ins Auge gefasst? Wenn ja, wo? Und weshalb gelangten sie nicht zur Ausführung?
3. Welche Vorteile sieht der Stadtrat generell in solchen Lösungen?
4. Ist im Bereich zwischen der heutigen Tramendstation Zoo und dem Zooeingang der nötige Raum für einen Fahrsteig vorhanden?
5. Wäre ein solcher Fahrsteig finanzierbar bzw. wie hoch wären die Erstellungs- und Unterhaltskosten im Vergleich zu einer allfälligen Tramverlängerung?
6. Wie viele Parkplätze müssten a) bei einer Tramverlängerung und b) bei einer Fahrsteig-Lösung abgebaut werden?
7. Kann bei einer Fahrsteig-Lösung die Sicherheit gewährleistet werden?
8. Wie ist eine Fahrsteig-Lösung aus ökologischer Sicht zu bewerten (z.B. Emissionen für Mensch und Tier / Betrieb nur bei Bedarf / möglicher Einsatz von Fotovoltaik auf der Überdachung)?
9. Mit welchen jährlichen Betriebskosten wäre zu rechnen, a) bei einer Tramverlängerung, b) bei einem Fahrsteig?
10. Könnte ein Fahrsteig das bestehende ÖV-Angebot im Raum Zoo nach Meinung des Stadtrates ergänzen?
11. Sieht der Stadtrat einen Nutzen für das Quartier Klösterli?
12. Könnte eine Fahrsteig-Lösung nach Meinung des Stadtrates eine Alternative zur Tramverlängerung sein?

